

## Satzerschließung durch Abfragen (Analyse)

Wir haben mittlerweile alle Kasus gelernt und unsere lateinischen Sätze werden länger. Dabei ist das „Abfragen“ schwierigerer Sätze immer wichtiger geworden, um die richtige deutsche Übersetzung zu erhalten.

Allerdings hat sich bewährt, nach einem bestimmten Schema vorzugehen. Dazu das folgende Beispiel:

Tum Marcus in Capitolio amicis templa deorum ostendit.

Das Prädikat heißt *ostendit*: er, sie, es zeigt.

Jetzt können wir konsequent nach dem folgenden Schema vorgehen:

<b>Wer oder was</b> zeigt?	<b>Subjekt:</b> im Nominativ	Marcus	<i>Markus zeigt</i>
<b>Wen oder was</b> zeigt Markus?	<b>Akkusativ-Obj.</b> im Akkusativ	templa	<i>die Tempel</i>
<b>Wessen</b> Tempel zeigt Markus?	<b>Genitiv-Attribut</b> im Genitiv	deorum	<i>der Götter</i>
<b>Wem</b> zeigt Markus die Tempel der Götter?	<b>Dativ-Objekt</b> im Dativ	amicis	<i>den Freunden</i>
<b>Womit, wodurch ...?</b> <b>Worüber, weshalb ...?</b>	<b>Adverbiale Bestimmungen</b> im Abl.	---	---
<b>Wo</b> zeigt Markus den Freunden die Tempel der Götter?	<b>Adverbiale Bestimmungen</b> im Abl. mit einer Präposition	in Capitolio	<i>auf dem Kapitol</i>
<b>Wohin ...?</b>	<b>Adverbiale Bestimmungen</b> im Akk. mit einer Präposition	---	

Solltest du einzelne Wörter oder Wendungen mit diesem Schema nicht erfassen können, lass' sie zunächst aus! versuche sie dann am Schluss einzubauen!